

Protokoll OSIP-Breakfast 13.12.2018

Anwesende Personen:

OSIP Mitglieder: Denise Dörfel, Anne Gärtner, Michael Höfler, Veronika Job, Anja Kräplin, Daniel Leising, Sebastian Pannasch, Matthias Rudolf, Christoph Scheffel, Stefan Scherbaum, Martin Schoemann, Ulrike Senftleben, Alexander Strobel

8 Gäste

Protokoll:

Judith Herbers, Stefan Scherbaum

TOPs:

1. Begrüßung und Kurzvorstellung
2. Talk: Rechte an Daten
3. Bedeutung der OSIP und daraus resultierende Ziele
4. Ausblick

1. Begrüßung und Kurzvorstellung

Die in dieser Woche neu anwesenden Gäste werden begrüßt. In dieser Woche sind erstmals auch zwei Open Science-Beauftragte des FSR anwesend, die in der Zukunft unter anderem als Bindeglied zwischen der OSIP und der aufkommenden Open Science Bewegung in der Studierendenschaft fungieren wollen.

2. Talk: Rechte an Daten

Sprecherin: Anja Kräplin

Der Talk bietet eine Orientierung über die unterschiedlichen greifenden Rechte im Umgang mit der Erhebung und Verwendung wissenschaftlicher Daten.

Die Folien sind zu finden unter:

https://tu-dresden.de/mn/psychologie/ifap/methpsy/ressourcen/dateien/forschung/openscience/materialien/OSIP_Rechte_Kraeplin_13-12-18.pdf

Weitere Diskussionspunkte in Anlehnung an den Vortrag

- Welche Rechte in welchem Praxisfall für wissenschaftliche Daten greifen, bleibt angesichts der verschiedenen, z.T. kollidierenden Rechte weiterhin abstrakt. Die Anwesenden sprechen sich für den Versuch aus, eine strukturierende Übersicht nach Vorbild eines Flow-Charts zu erstellen.
- Die rechtlichen Vorgaben und Vereinbarungen zur Nutzung von Forschungsdaten können auch im Kontext guter wissenschaftlicher Praxis betrachtet werden. Wie wird mit Verletzungen guter wissenschaftlicher Praxis umgegangen?
 - Es existieren von der TU Dresden und der DFG spezielle Schlichtungsstellen mit Ombudspersonen, an die wissenschaftliches Fehlverhalten gemeldet werden kann
 - Wissenschaftliches Fehlverhalten kann geahndet werden. Die Folgen wissenschaftlichen Fehlverhaltens reichen von disziplinarischen bis zu strafrechtlichen Konsequenzen.

- In der Diskussion sprechen sich Mitglieder der OSIP dafür aus, dass wissenschaftliches Fehlverhalten nicht nur konsequent geahndet, sondern gute wissenschaftliche Praxis stärker honoriert werden sollte.

3. Bedeutung der OSIP und daraus resultierende Ziele

Unter den Mitgliedern kommt die Diskussion auf, welche Bedeutung der OSIP in der derzeitigen Forschungskultur an der Fakultät zukommt, und auf welche Weise sie auf das System ein- und rückwirken kann. Ideen dazu sind:

- Stärkeres Bewusstsein schaffen für Probleme in der aktuellen Forschungskultur
- Offene Gesprächs- und Diskussionsangebote über die mit Open Science verbundenen Bedenken und Ängste → Identifikation der möglichen Barrieren
- Anerkennung schaffen für gute, transparente wissenschaftliche Arbeiten, etwa in Form von Badges
- Momentum erzeugen und die bereits stattfindenden, sukzessiven Werteveränderungen innerhalb des Systems unterstützen und voranbringen
- Stärkere Selbstverständlichkeit für den Einsatz von Open Science in der psychologischen Forschung der TU Dresden schaffen → *nicht* Open Science zu machen, sollte vom Regelfall zur Ausnahme werden
- Mitarbeit von Open Science Mitgliedern in hochschulpolitischen Gremien und Institutionen

4. Ausblick

- Beim nächsten Treffen am 10.01.2019 soll wieder schwerpunktmäßig am gemeinsamen Open Science-Statement gearbeitet werden
 - Das Statement als gemeinsamer Nenner aller OSIP-Mitglieder soll der Strukturierung der künftigen Arbeit helfen und die von der Initiative vertretenen Ideale nach außen sichtbar machen.